Halka

Leiber-Marsch

AUS DER OPERETTE:

„Die lustige Witwe"

von

FRANZ LEHÁR.

Für Klavier zu zwei Händen	K	1.80	
	M	1.50	
dto. erleichtert (J. E. Hummel) . .	K	—.60	
	M	—.50	
„ Klavier zu vier Händen	K	1.80	
	M	1.50	
dto. erleichtert (J. E. Hummel) . .	K	—.90	
	M	—.80	
„ Zither, Wiener Stimmung	K	1.20	
	M	1.20	
„ Zither, Münchner Stimmung . . .	K	1.20	
	M	1.20	
„ grosses Orchester . . . . . netto	K	3.—	
	M	3.—	
„ kleines Orchester (6-17 stimmig) . . . . . „	K	1.50	
	M	1.50	
„ Salonorchester . . . . . „	K	1.80	
	M	1.80	
„ Schrammel-Quartett . . . . . „	K	1.—	
	M	1.—	
„ Militärmusik . . . . . „	K	3.—	
	M	3.—	

Aufführungsrecht vorbehalten. Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

WIEN, LUDWIG DOBLINGER
(Bernhard Herzmansky)
Déposé à Paris. I. Dorotheergasse 10. London, Ent. Sta Hall.
Leipzig: K. F. Köhler.
COPYRIGHT 1905, BY L. DOBLINGER.
VERLAG U. EIGENTHUM FÜR RUSSLAND P. NEUDNER, RIGA
London, New-York and Melbourne, CHAPPELL & Co., Ltd.
Musikaliendruckerei v. Jos. Eberle & Co. Wien VII.

T. X. Aschet's Nachf.
HUGO KNEPLER
Habsburggasse 3

Ach, die Weiber!

Marschlied aus der Operette **„Die lustige Witwe“.**

Text von **Victor Léon** und **Leo Stein.** Musik von **Franz Lehár.**

1.

Wie die Weiber, diese Weiber man behandelt, hört mich an,
Eine so, die andre anders, da gibt's keinen Feldzugsplan!
Wie die Weiber, diese Weiber an uns binden? Ja das „Wie“,
Das hat man noch nicht ergründet, da gibt's keine Theorie!
Der einen macht man Komplimente, so und so und so und so,
Und schmeichelt, streichelt ohne Ende, so und so und so und so!
Der andern muß man imponieren, so und so und so und so,
Man darf sie auch sogar sekkieren, so und so und so und so!
Die dritte, die will Zärtlichkeiten, so und so und so und so!
Die vierte, die will zanken, streiten, so und so und so und so!
Die fünfte will nur tanzen, lachen, so und so und so und so!
Dann wollen sie auch andre Sachen! So und so und so und so!
[: Ja, das Studium der Weiber ist schwer,
Nimmt uns Männer verteufelt auch her!
Niemals kennt doch an Seele und Leib
Man das Weib, Weib, Weib, Weib Weib!
Mädchen zart, Gretchenart, blondes Haar,
Mit dem treuesten Blauäugleinpaar;
Ob sie schwarz oder rot oder blond sind gefärbt,
's ist egal, man wird doch gegerbt!
Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, ach!
Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, ach!:]

2.

Doch wir Männer, edlen Männer treiben Sachen dutzendweis,
Die uns nicht beliebt sehr machen in der holden Damen Kreis!
Ja, wir Männer, wir sind Lumperln, jeder schwört, er sei es nicht,
Und ich sag', der das will leugnen, sicher nicht die Wahrheit spricht!
Zu Hause sind wir oft Despoten, so und so und so und so,
Und naschen selbst gern, was verboten, so und so und so und so!
Wir sind geneigt zu Seitensprüngen, so und so und so und so!
Die Schwipse, die nach Haus' wir bringen, so und so und so und so!
Zu Haus' markieren wir das Alter, so und so und so und so!
Doch auswärts sind wir lose Falter, so und so und so und so!
Und die Skandale, die wir machen, so und so und so und so!
Man zwingt uns ja zu solchen Sachen! So und so und so und so!
[: Denn das Studium der Weiber ist schwer,
Nimmt uns Männer verteufelt auch her!
Niemals kennt doch an Seele und Leib
Man das Weib, Weib, Weib, Weib, Weib!
Mädchen zart, Gretchenart, blondes Haar,
Mit dem treuesten Blauäugleinpaar;
Ob sie schwarz oder rot oder blond sind gefärbt,
's ist egal, man wird doch gegerbt!
Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, ach!
Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, Weiber, ach!:]

·Aufführungsrecht vorbehalten. — Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. — Mit Vorbehalt aller Arrangements.

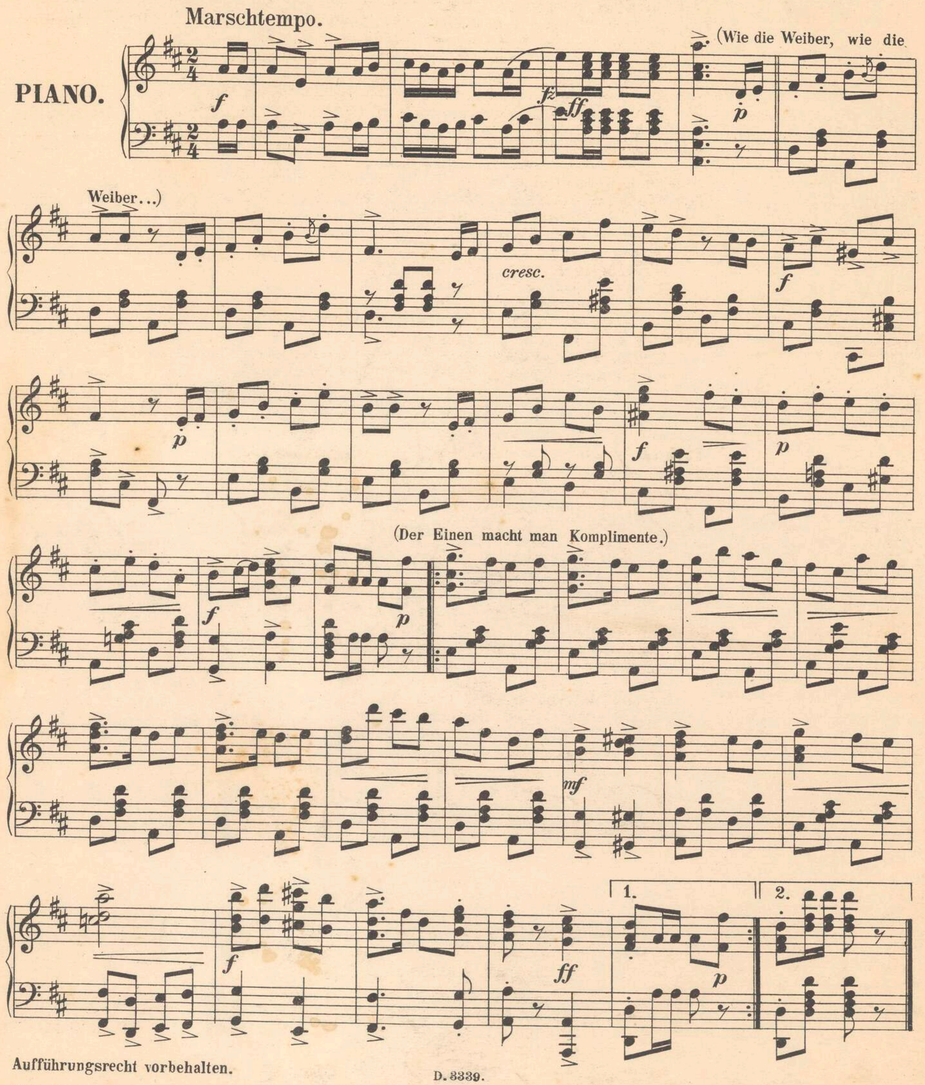
LUDWIG DOBLINGER
(BERNHARD HERZMANSKY)
Wien, I. Dorotheergasse 10.
Leipzig, K. F. Köhler.
Copyright 1905, by L. Doblinger.
Verlag und Eigenthum für Russland: P. NELDNER, RIGA.
London, New-York and Melbourne: Chappell & Co., Ltd.

Weiber-Marsch

aus der Operette

„Die lustige Witwe.“

Franz Lehár.



Aufführungsrecht vorbehalten.

D. 8339.

Stich und Druck von Jos. Eberle & Co Wien, VII. Seidengasse 3-9.

Trio.

(Ja, das Studium der Weiber.)

Zwischenrufe: Ach die

Weiber, diese Weiber!

Ach die Weiber, diese Weiber!

Ach die Weiber, diese Weiber!

Ach die

Weiber, diese Weiber!

Von ✣ bis ✣✣ kann beim Defilieren weggelassen werden.

✣✣ Langsamer, *nach und nach wieder ins Tempo.*

molto cresc.

Ach die Weiber, diese Weiber!

Ach die

Weiber, diese Weiber!

Ach die Weiber, diese Weiber!

Ach die Weiber, diese Weiber!

MUZEUM TEATRALNE
ZBIORY
J. Grubowskiego
Teatr Wielki-Opera Narodowa
MT/XIV/5451/3

№ 27.

Bedeutendster Operettenerfolg!

Franz Lehár.

Lieder aus der Operette „Die lustige Witwe."

Verlag von LUDWIG DOBLINGER (Bernhard Herzmansky.)
Musikalienhandlung, Wien I. Dorotheergasse 10.

Ich bin eine anständ'ge Frau. Lied. K 1.80. M 1.50.

Allegretto moderato. *(Tempo di Gavotte.)*

Ich bin ei-ne an-ständge Frau und nehm's mit der E-he ge-nau... Sein Bit-ten darf mich nicht rüh-ren, ich kann und ich will nichts ris-kie-ren! Es ist ja ein tö-rich-tes Spiel, das

Da geh' ich zu Maxim. Lied. K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Da geh' ich zu Ma-xim, dort bin ich sehr in-tim, ich du-ze al-le Da-men, ruf' sie beim Ko-se-na-men: Lo-lo, Dodo, Jou-jou, Clo-clo, Margot, Frou-frou! Sie lassen mich verges-sen das teure Va-ter-land!

Das Lied vom dummen Reiter. K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Dummer, dummer Reiters-mann, der mich nicht ver-ste-hen kann! Dummer, dummer Reiter, rei-tet, rei-tet wei-ter! Dummer, dummer Reiters-mann! Hop-la hot und hop-la ho.

Vilja-Lied. (Lied vom Waldmägdelein.) Hoch, tief à K 1.80. M 1.50.

Sehr einfach vorgetragen.

Vil-ja, o Vil-ja, du Wald-mäg-de-lein, fass' mich und lass mich dein Traut-lieb-ster sein. Vil-ja, o Vil-ja was tust du mir an? Bang fleht ein lieb-kran-ker Mann!

Ach die Weiber. Marschlied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di marcia.

Ja, das Stu-dium der Wei-ber ist schwer, *(Ach, die Weiber, diese Weiber!)* nimmt uns Män-ner ver-teu-felt auch her! *(Ach, die Weiber, diese Weiber!)* Niemals kennt doch an See-le und Leib mandas Weib, Weib, Weib, Weib, Weib!

Komm in den Pavillon. Lied. Hoch, tief à K 1.80. M 1.50.

Langsam.

Sieh' dort den kleinen Pa-vil-lon, er kann höchst dis-cret ver-schwie-gen sein! O, die-ser klei-ne Pa-vil-lon plau-dert nicht ein Wörtchen aus, o nein!

Grisetten-Lied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di marcia.

Die-se Gra-zie, die-sen Chic, die-sen Charme und die-sen Blick, die-sen Gang und die-sen Schmiss ha-ben wir nur in Pa-ris! Die-se Gra-zie, die-sen Chic,

Zauber der Häuslichkeit. Lied. K 1.80. M 1.50.

Allegretto.

Das ist der Zau-ber der stil-len Häus-lich-keit, die Welt liegt drau-ssen so fern, so fern und weit, das ist der Zau-ber, der uns ge-fan-gen hält, wir sind für uns al-lein die

Es waren zwei Königskinder. Lied. K 1.80. M 1.50.

Tempo di valse lento.

Es wa-ren zwei Kö-nigs-kin- der, ich glau-be, sie hat-ten sich lieb, die konn-ten zu-sammen nicht kom men, wie einst dies ein Dich-ter be-schrieb

Halka

Feier-Marsch

AUS DER OPERETTE:

„Die lustige Witwe"

von

FRANZ LE



Aufführungsrecht vorbehalten. Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

·WIEN, LUDWIG DOBLINGER·
(Bernhard Herzmansky)
Déposé à Paris. I. Dorotheergasse 10. London, Ent. Sta Hall
Leipzig: K. F. Köhler.
COPYRIGHT 1905, BY L. DOBLINGER.
VERLAG U. EIGENTHUM FÜR RUSSLAND P. NEUDNER, RIGA
London, New-York and Melbourne, CHAPPELL & Co., Ltd.
Musikaliendruckerei v. Jos. Eberle & Co. Wien VII.

J. X. Ascher's Nachf.
HUGO KNEPLER
I. Habsburgergasse 2